

Highlights aus dem Promotor*innen-Programm 2017/1

20 Eine Welt-Promotor*innen setzen sich mit Kreativität, Mut und Entschlossenheit für eine nachhaltige, globale Entwicklung in Baden-Württemberg ein und unterstützen die Zivilgesellschaft in deren entwicklungspolitischem Engagement.



🌐 Studiengebühren: DEAB bezieht Stellung

Expertise gefragt: Das Land Baden-Württemberg plant, zum Wintersemester 2017/18 Studiengebühren für Ausländer*innen aus Nicht-EU-Staaten in Höhe von 1.500 Euro pro Semester einzuführen. Der Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg, DEAB, sprach sich in einer detaillierten Stellungnahme gegen diese Maßnahme aus. Als Folge wurden die Expert*innen des DEAB gebeten, Vorschläge zur Verbesserung der Situation ausländischer Studierender zu unterbreiten. Auch im Rahmen einer Landtagsanhörung legten sie ihre Position dar und machten klar: Der DEAB möchte eine weltoffene Gesellschaft fördern. Studiengebühren diskriminieren Menschen aus dem globalen Süden jedoch und mindern die Vielfalt in Baden-Württemberg.

Karola Hoffmann, Eine Welt-Fachpromotorin Hochschulen

🌐 Fluchtgrund: europäische Handelspolitik

„Fluchtursachen. Made in Europa“ – das Thema bewegt und die Resonanz war enorm: Der Theatersaal der Freiburger VHS konnte die große Zahl der Interessenten nicht mehr fassen. In seinem Vortrag beschrieb der Philosoph und Theologe Dr. Boniface Mabanza (KASA) die Auswirkungen der europäischen Handelsabkommen auf die afrikanischen, karibischen und pazifischen Partnerländer. Auch die anschließende Diskussion mit Ska Keller, Ko-Vorsitzende der Grünen im EU-Parlament, machte klar: Die Handelspolitik der EU ist ein entscheidender Grund, warum Menschen ihre Heimat verlassen müssen. Film- und Radioaufnahmen der im Februar stattgefundenen Veranstaltung: www.ewf-freiburg.de
Julia Kolbinger, Eine Welt-Regionalpromotorin für die Region Südlicher Oberrhein-Breisgau-Hochschwarzwald-Hochrhein



🌐 Schauen und Staunen: Ausstellung zu Flucht und Asyl

Beeindruckend, provozierend, berührend: Die Wanderausstellung „Flucht und Asyl“ vereint zahlreiche prämierte Plakate. Die eindrucksvolle Ausstellung möchte einen differenzierten Beitrag zur aktuellen Debatte rund um das Thema Asyl leisten. Entstanden ist sie in Zusammenarbeit mit dem internationalen Plakatwettbewerb „Mut zur Wut“. Die kreativ gestalteten Plakate erreichen die Betrachter*innen auf emotionale Weise und regen zum Nachdenken an. Die Wanderausstellung umfasst 21 Exemplare und kann kostenlos ausgeliehen werden. Bei der Konzeption und Durchführung des Rahmenprogramms zur Ausstellung sind die Regionalpromotor*innen gerne behilflich.

Kontakt zu den Regionalpromotor*innen unter: www.deab.de



🌐 MenschenWürdiges Gedenken

„Wege aus der Sackgasse“ wollen der DEAB und die Werkstatt Ökonomie mit ihrem gemeinsamen Projekt zu Grabsteinen aus verantwortlicher Herstellung aufzeigen. Welche rechtlichen Regelungen sind auf der Landesebene nötig, um Grabsteine aus ausbeuterischer Kinderarbeit zu verbieten? Was können Kommunen tun, um die Bürger*innen für Grabsteine aus verantwortlicher Herstellung zu sensibilisieren? Der Stand der Diskussion ist in der im Dezember 2016 erschienenen Broschüre „MenschenWürdiges Gedenken“ zusammengefasst. Nach Abschluss des Projekts hoffen die Autor*innen nun, dass die Broschüre die Debatte in Politik und Kommunen voranbringt und die Landesregierung eine tragfähige rechtliche Grundlage für kommunale Verbote von Grabmalen aus Kinder- und Sklavenarbeit schafft.

Uwe Kleinert, Eine Welt-Fachpromotor für nachhaltige öffentliche Beschaffung und Unternehmensverantwortung

🌐 Das WIR macht den Unterschied

Wie können die globalen Ziele der Agenda 2030 erreicht werden? Auf dem 5. Stuttgarter Forum für Entwicklung mit dem Titel „Das WIR macht den Unterschied! Gemeinsam aktiv für die Agenda 2030“ fanden über 600 Besucherinnen und Besucher Ende Oktober 2016 zusammen, um in zwölf Fachforen konkrete Beispiele gelungener Zusammenarbeit in wichtigen politischen Handlungsfeldern zu diskutieren. Deutlich wurde, dass realitätsnahe und kreative Lösungen nur gemeinsam erfolgreich entwickelt werden können. Nötig sind dazu Vertrauen, Transparenz und Offenheit Menschen anderer Kulturen gegenüber. Fazit: Den globalen Herausforderungen unserer Zeit verstärkt mit partnerschaftlicher Zusammenarbeit zu begegnen, ist ein grundlegendes Erfordernis für den Erfolg der Agenda 2030!

Astrid Saalbach, Eine Welt-Fachpromotorin für Partnerschaften



🌐 17 Ziele an 17 Orten

Die Agenda 2030 in Baden-Württemberg. Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren 17 Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) fordert alle Menschen auf, Verantwortung für eine nachhaltige, global gerechte Entwicklung der Weltgesellschaft zu übernehmen. Die 20 Eine Welt-Promotor*innen in Baden-Württemberg setzen sich in 17 Veranstaltungen an 17 Orten mit diesen Zielen auf lokaler und globaler Ebene auseinander. Sie informieren, motivieren zum Nachdenken und machen Lust, aktiv zu werden. Der Auftakt der Veranstaltungsreihe findet auf der Messe „Fair Handeln“ in Stuttgart vom 20. bis 23. April 2017 statt. Begleitend wurde eine Ausstellung zu den SDGs mit 18 Roll-Ups in sechs Säulen und als Plakatausstellung entwickelt. Die Ausstellung kann entliehen werden.

Gundula Büker, Projektleiterin der SDG-Veranstaltungsreihe und SDG-Ausstellung



DEAB
Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg
 Claudia Duppel, Koordinatorin Promotor*innen-Programm
 Vogelsangstr. 62, 71083 Stuttgart
 fon 07 11.66 48 73 60
 info@deab.de

Gefördert durch Engagement Global im Auftrag des BMZ und durch das Staatsministerium Baden-Württemberg

